

Dresden 1881.

Uhrzeit 10 Uhr, 1881 7 Uhr in der Abendzeit. Postenstrasse 12.
2 Mark 50 Pfennig durch den Brief
2 Mark 10 Pfennig durch die Karte.
Poste 35000 Stempel.

Für die Stadtteile eingetragene Ma-
nuscrips sind die Reaktionen
nicht verbindlich.

Quellen: Kaiserliche Ausstellung;
Dresden u. Berliner Zeitung; Berlin,
Dresden, Frankfurt a. M., Wien,
München, Frankfurt a. M., Wien,
London, Paris, Amsterdam, Brüssel,
etc. — Herausgegeben von „Ausgaben
für das gesamte Deutschland“ —
Herausgeber: Dr. H. W. Donner.

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Montags werden Marienstrasse 12
15 Minuten 8 Uhr abgerufen,
Samstag bis Mittag 12 Uhr. So
Brababat nur an Sonntagen: 12.
Klosterstrasse 12 bis 14 Uhr.
Der Raum einer einzelpflichtigen
Wohlfahrtsschule 12 Uhr. Ginge nicht
die Selle 10 Uhr.

Eine Sammlung für das nächste
Jahr ist im Preis zu geben.
Kunstgewerbe-Ausstellung: 10
Pfennig und unbekannter Kosten und
Besonderen Inseraten vor, nur gegen
Braumarkt-Gebühren durch
Braumarkt oder Börsenausstellung.
Rote Säule 10 Uhr. Ze-
fere sie die Börse. Sammelt
oder nach einem Auftrag die Börse
gelebt 10 Uhr.

Hotel zum Bad in Tharandt,
herrlichster, angenehmster Aufenthalt in Tharandt, empfiehlt
hochgeehrten Herrschern, Vereinen, Touristen etc. schön
behaglich möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension, so
wie Garten, Saal, Restauration und Kegelbahn. Stets frische
Forellen, vorzügliche Küche, Keller und Bedienung.
Ausspannung. Hochachtungsvoll
H. W. Donner, Besitzer.

Chemnitzer Zeitung.

Weitverbreitetes Blatt in Chemnitz und im Erzgebirge.
Annoncen finden wirksame Verbreitung.

Küchen-Einrichtungen

(sämtliche Küchenmöbel nebst Geschirr und Zubehör)
F. Bernh. Lange,
Haus- und Küchen-Bazar,
Amalienstrasse 6 u. 7 (Haus Fürstenhof).

Nr. 128.

Abbildung vom 7. März. Zeichner und Colorist: F. W. Döhl. Illustrationen: F. Döhl. Teile: 1000 Stk., seitlichem 2 Mill. enthalten. Zeichner: F. Döhl. Preis: 1000 Pf. mehr. Teile: 1000 Pf. mehr. Preis: 1000 Pf. mehr. Preis: 1000 Pf. mehr.

Annoncen für den 8. Mai: Wenig Rendierung.

Sonntag, 8. Mai.

Politisches.

In den letzten Wochen des Beisammenseins des Reichstages
drängen sich die Sitzungen und Reden, die Gesetzesvorschläge,
Anträge und Beschlüsse in einer solchen Fülle, daß schon das
genaue Register der selben durch die Tagespresse ziemlich schwierig
ist und die Beurteilung der parlamentarischen Vorgänge selbst nur
dürftig sein kann. Das Material quillt von allen Seiten und zu
reißlich. Es tagen gleichzeitig Ausschüsse über die erheblichen
Gesetzesvorschläge. Eine Begründung der Beschlüsse des Ausschusses
aber des Unfallversicherungsgesetzes — dieser bedeutsamste Antrag der
jetzigen Reichstagsession, sei vorbehalten und nur der Genehmigung
darüber Ausdruck verliehen, das die Errichtung einer Reichs-
versicherungsanstalt, für die sich außer dem Fürsten Bismarck nur
der Abg. Böbel entschlossen hat, gefallen ist. Dem äußeren Anschein
nach beruftigt sich auch die Reichsregierung mit dieser Ablehnung
des Reichstagsstitutes; heimst sie doch dann den besten Theil der
Vorlage, die Versicherung des Arbeiters selbst, um so sicherer ein
bedauerlicher Weise hat die Kommission die Vorschläge auf Heraus-
setzung der eigentlichen Gerichtskosten gestrichen und sich nur darauf
beidrängt, die Nebenkosten herabzumindern. Eine prozentuale
Herabsetzung der eigentlichen Gerichtskosten wäre doch wahrscheinlich
durchzuführen. Hoffentlich corrigit das Plenum des Reichstages
den thörichten, unpopulären Beschluß seiner Kommission. Die
Kommission über das Trunkluchtsgegesetzes will den Gewohnheitsstrafen
in den Anstalten, in denen sie zu ihrer Besserung untergebracht
sind, die warme Röst nicht entziehen lassen; hingegen sollen sie in
ihrer Besserung auf die Zeitdauer von zwei Jahren in solchen
Korrektionsanstalten und Besserungs-Wäldern untergebracht werden
können. Die Stempelsteuerkommission fordert das Gleiche so, daß es
im Wesentlichen jedoch unter Streichung des Quittungstempels
noch der Regierungsvorlage Annahme fällt kann. Als hätte der
Reichstag nicht bereits alle Hände voll zu thun, bringt ihm die
Regierung noch neue Vorlagen entgegen. Der Vorschlag, die
ausländischen Weintrauben mit einem Eingangsölle zu belegen,
sonst einer berechtigten Klage, namentlich der süddeutschen Wein-
bauern entgegen. Besonders italienische und schweizerische Traubensorten
wurden bisher in solchen Massen beabsichtigt einzuführen,
daß die Erhöhung des Weinholzes den deutschen Weinbauern nun
sehr wenig genügt hat. Der neue Vorschlag bringt eine Erhöhung
des Preises des Weintraubes um 15 %. Sie 2 Pf. hervor. Da
wird den Weinbauern, die im Herbst nur ungünstige Traubensorten
ernten können, nicht genügen sein, aber unter Winter in Rothenburg
in der Lößnitz und der Meißner Flöze werden die bessere Ver-
arbeitung der Erzeugnisse ihrer Weinberge nicht ungern seien.
Urtheile zur Klage haben einzig die Champagnerfabrikanten in
Deutschland, denen ihr Rohmaterial verfeindet wird. Die Erhöhung
des Zolles auf Mehl von 2 auf 3 Pf. wird voraussichtlich viel
Staub aufwerfen; im Verhältnis zum Zoll auf Mehl und anderen Mühlenfabrikate bisher zu niedrig. Der
Antrag des Abg. Böhl auf Verbots von Kunstwein dürfte hingegen
einer günstigen Aufnahme gewiss sein. Nur die Pantischer, die
Säuren, säuerliche Substanzen, Glycerin und anderes Teufels-
zeug zur Herstellung sogenannter Weine verwenden, werden durch
dieses Gesetz zu jenem Bußgeldstrafe verurteilt werden, das sie
eher in ihren Mitmenschen erzeugt. Durch die ganze Schw-
ollgesetzgebung und ihre Consequenzen kommt eben, man mag
eine Einzelheit, namentlich die Vertheuerung mancher Lebens-
mittel tabellieren, mehr Solidität in Handel und Wandel. Die Fächer
unter den Getreidemännern, Müllern, Weinbändern u. s. w. können
ihre unsaubere Geschäft des Mischens, Mengens und Beträgen nicht
mehr so großartig betreiben, wenn das Reich
durch Eingangsölle Schaden nimmt von ihrem Geschäftsbahren.

Auf Neukirche reizvoll laufen die Erläuterungen des deutschen
Reichs auf der Pariser Münzkonvention. Deutschland hält an der
früheren Währung bis auf Weiteres fest, schlägt aber Maßregeln vor, um dem Silber wiederum seinen festen Wert zu erobern.
Deutschland verläßt also seine Silberhalter auf längere Zeit nicht,
nicht dafür die goldenen und papiernen Marktfälle ein und wird
die Lücke in der Masse der umlaufenden Wertzeichen dadurch
ergänzen, daß es neue Marktfälle und die silbernen 2- und 5-Mark-
fälle vollwertiger ausprägt als bisher. Der Präsident der Münz-
konvention, Germuth, schlug vor, die große Einbuße, die Deutschland
beim Übergang zu seinem Münzsystem erlitten hat, dadurch
einigermaßen zu verfügen, daß man (Wer?) Deutschland 55 Mill. M.
zurückerstattet. Doch bezeichnete Präsident Germuth die Vorschläge
Deutschlands als nicht weitgehend genug, um die internationale
Doppelwährung einzuführen. Da England in seinem bekannten
Egoismus bei seiner Goldwährung beharrt will, sind die Aus-
sichten für das ehemals reiche Werk der Herstellung eines festen Wert-
verhältnisses zwischen Gold und Silber ziemlich herabgestimmt worden.

Den Abg. v. Bremigen, der gegenüber dem monarchischen
Prinzip die Sphäre des konserватiven Parlamentarismus ausstanzte,
übertrifft die fortgeschrittenen Blätter wohl mit Vorbeeren.
Alle anderen Redner sind Männer, die Neuerungen nicht der Rede
werden — für Bremigen aber geht's sein Biedel von Phrasen,
das hoch genug wäre, um ihn als Redner und Staatsmann zu
seien: das ist der Sinn der Partei dieser Männer. Der Reichs-
kanzler hatte den Herren v. Bremigen auch verschiedene Amtsflecken
gezeigt, die liberalen Blätter überbielen aber diese Amtsflecken weit
mit ihrem Lob; sie zeigten ihm schon von ferne eine neue liberale
Ära mit allen ihren Freuden.

Überhaupt die liberalen Blätter wählten mit Vorbeeren,
alle anderen Redner sind Männer, die Neuerungen nicht der Rede
werden — für Bremigen aber geht's sein Biedel von Phrasen,
das hoch genug wäre, um ihn als Redner und Staatsmann zu
seien: das ist der Sinn der Partei dieser Männer. Der Reichs-
kanzler hatte den Herren v. Bremigen auch verschiedene Amtsflecken
gezeigt, die liberalen Blätter überbielen aber diese Amtsflecken weit
mit ihrem Lob; sie zeigten ihm schon von ferne eine neue liberale
Ära mit allen ihren Freuden.

Der Herren v. Bremigen war ebenfalls mit Vorbeeren,
der Vater der Prinzessin Wilhelm von Preußen, welche mit
ihrem Vermögen durch Todesgrätzl. ist, wird nach Be-
endigung seiner Studien am Potsdamer Gymnasium eine
sehr lange Reihe neuen Bekleidung in diesen bewegen. Außen
offiziell welche in Kassel der Berliner Geheimrat Ämter vom
Finanzministerium, um im höheren Amtsrat Verhandlungen
einzulösen wegen Überstellung des Schlosses Wilhelmsburg und
der Domänen Frankenhain, Buraustein und Mönchshof an

Voxales und Sachsisches.

Der Herzog Günther von Schleswig-Holstein,
der Vater der Prinzessin Wilhelm von Preußen, welche mit
ihrem Vermögen durch Todesgrätzl. ist, wird nach Be-
endigung seiner Studien am Potsdamer Gymnasium eine
sehr lange Reihe neuen Bekleidung in diesen bewegen. Außen
offiziell welche in Kassel der Berliner Geheimrat Ämter vom
Finanzministerium, um im höheren Amtsrat Verhandlungen
einzulösen wegen Überstellung des Schlosses Wilhelmsburg und
der Domänen Frankenhain, Buraustein und Mönchshof an

den Herzog Günther von Schleswig-Holstein. Die jährlichen
Revenuen dieser Legationsaltären betragen 50,000 M.

Der Oberhofmeister J. M. der Königin, Dr. Fettigau,
erhielt den preußischen Kronenorden I. Klasse, der Königlich Sachs.-

Kammerherr Major J. D. v. Windfuhr den Orden II. Klasse.

Der Major Alz. 3. Kl. in Dresden hat das Ritter-

kreuz I. Klasse vom Abgeordneten erhalten.

Dem diesjährigen Krabblabecore wendeten Metter
wie Publizist gleichmäßig ihre Kunst zu. Eine herkömmliche
Abbildungsnachbildung im Grechen Garten zu verleben, ist an sich
kein Genuss; Blume und Straußwerk zu setzen erfordert und
doch schon so reichen Gesinn; die goldene Sonn' am Himmels-
seit", ihre warmen, aber noch nicht heißen Strahlen über eine
leicht gefestigte und frohlockende Menschenmenge ausgleichend,
die gekommen ist, die vornehme Welt zu seh' und in Equipagen
zu betrachten, zu bewundern und zu stilisieren. Der heutige
Corso zeichnet sich durch die gegen früher wesentlich gestiegene
Anzahl seiner Equipagen aus; Dresden mussten an den Ge-
tauengruppen umsehen und eine Art länderliche Kutschwagen,
die eine Zeit bebarbar blieben einem orientalischen Generaloffizier
einfuhren, dessen der Spani zuletzt selbst sass und drack aus.
Als Osto dienste die lange Ellipse zu beiden Seiten des Palais;
an dessen Ostseite die entwagnete Garderobenpavillon concertierte,
während am anderen Ende des Teiles unter der Marmorbale
mit der Kugel der Uppigkeit die Edelstädtische Kapelle von dem
volksgläubiger Regiment ihre Wallen erblicken ließ. Bereits um
3 Uhr war der Corso sehr zahlreich besucht; nach 4 Uhr
erhielten, von Streichen kommend, zwei Zodiaco an der Spitze, in
einem Bierergespann das sehr sympathisch begrüßte Konzertpaar,
dem gegenüber der Prinz Hermann von Wettin Platz genommen
hatte. S. M. der Königin trug einfache Generaluniform, S. M.
die Königin hatte über eine dunkle Robe einen hellen Krabblabecore
mantel gelegt und trug einen Federhut. In einem zweitümmer
Silberkostüm v. Schimpff mit zwei Doktoren. Die prinzlich
Geografischen Gesellschaft, auf deren Gründen man gerechnet
hatte, blieben fern. Es entwickelte sich nun ein äußerst munteres
Treiben. Zahlreiche Kavallerie- und Artillerie-Offiziere, darunter
die Generäle v. Schönberg und v. Kunze, sowie einige höhere
Leiterkabinen sprangen einzeln oder in Gruppen einher; die Kas-
tessen fuhren nicht bloß im Schritt, sondern nahmen oft ein ans-
gewohnes rascheres Tempo an. Aus den Equipagen entwölften
sie mitunter ein schweres agentenförmiges Blumenbombardement und
das Ganze abnahm freude, Verachtung, Amus und
Witz. Die Kutschwagen waren meist trefflich bestückt; einzelne
Tiere zeichneten sich durch Race und Feuer aus; auch lag man
unter ihnen viele kleine Equipagen. Was dersmal zu vermischen
waren bevorzugende Damrentoiletten; nur die nachstrebend ges-
nannte Maienton v. Schimpff mit zwei Doktoren. Die prinzlich
Geografischen Gesellschaft, auf deren Gründen man gerechnet
hatte, blieben fern. Es entwickelte sich nun ein äußerst munteres
Treiben. Zahlreiche Kavallerie- und Artillerie-Offiziere, darunter
die Generäle v. Schönberg und v. Kunze, sowie einige höhere
Leiterkabinen sprangen einzeln oder in Gruppen einher; die Kas-
tessen fuhren nicht bloß im Schritt, sondern nahmen oft ein ans-
gewohnes rascheres Tempo an. Aus den Equipagen entwölften
sie mitunter ein schweres agentenförmiges Blumenbombardement und
das Ganze abnahm freude, Verachtung, Amus und
Witz. Die Kutschwagen waren meist trefflich bestückt; einzelne
Tiere zeichneten sich durch Race und Feuer aus; auch lag man
unter ihnen viele kleine Equipagen. Was dersmal zu vermischen
waren bevorzugende Damrentoiletten; nur die nachstrebend ges-
nannte Maienton v. Schimpff mit zwei Doktoren. Die prinzlich
Geografischen Gesellschaft, auf deren Gründen man gerechnet
hatte, blieben fern. Es entwickelte sich nun ein äußerst munteres
Treiben. Zahlreiche Kavallerie- und Artillerie-Offiziere, darunter
die Generäle v. Schönberg und v. Kunze, sowie einige höhere
Leiterkabinen sprangen einzeln oder in Gruppen einher; die Kas-
tessen fuhren nicht bloß im Schritt, sondern nahmen oft ein ans-
gewohnes rascheres Tempo an. Aus den Equipagen entwölften
sie mitunter ein schweres agentenförmiges Blumenbombardement und
das Ganze abnahm freude, Verachtung, Amus und
Witz. Die Kutschwagen waren meist trefflich bestückt; einzelne
Tiere zeichneten sich durch Race und Feuer aus; auch lag man
unter ihnen viele kleine Equipagen. Was dersmal zu vermischen
waren bevorzugende Damrentoiletten; nur die nachstrebend ges-
nannte Maienton v. Schimpff mit zwei Doktoren. Die prinzlich
Geografischen Gesellschaft, auf deren Gründen man gerechnet
hatte, blieben fern. Es entwickelte sich nun ein äußerst munteres
Treiben. Zahlreiche Kavallerie- und Artillerie-Offiziere, darunter
die Generäle v. Schönberg und v. Kunze, sowie einige höhere
Leiterkabinen sprangen einzeln oder in Gruppen einher; die Kas-
tessen fuhren nicht bloß im Schritt, sondern nahmen oft ein ans-
gewohnes rascheres Tempo an. Aus den Equipagen entwölften
sie mitunter ein schweres agentenförmiges Blumenbombardement und
das Ganze abnahm freude, Verachtung, Amus und
Witz. Die Kutschwagen waren meist trefflich bestückt; einzelne
Tiere zeichneten sich durch Race und Feuer aus; auch lag man
unter ihnen viele kleine Equipagen. Was dersmal zu vermischen
waren bevorzugende Damrentoiletten; nur die nachstrebend ges-
nannte Maienton v. Schimpff mit zwei Doktoren. Die prinzlich
Geografischen Gesellschaft, auf deren Gründen man gerechnet
hatte, blieben fern. Es entwickelte sich nun ein äußerst munteres
Treiben. Zahlreiche Kavallerie- und Artillerie-Offiziere, darunter
die Generäle v. Schönberg und v. Kunze, sowie einige höhere
Leiterkabinen sprangen einzeln oder in Gruppen einher; die Kas-
tessen fuhren nicht bloß im Schritt, sondern nahmen oft ein ans-
gewohnes rascheres Tempo an. Aus den Equipagen entwölften
sie mitunter ein schweres agentenförmiges Blumenbombardement und
das Ganze abnahm freude, Verachtung, Amus und
Witz. Die Kutschwagen waren meist trefflich bestückt; einzelne
Tiere zeichneten sich durch Race und Feuer aus; auch lag man
unter ihnen viele kleine Equipagen. Was dersmal zu vermischen
waren bevorzugende Damrentoiletten; nur die nachstrebend ges-
nannte Maienton v. Schimpff mit zwei Doktoren. Die prinzlich
Geografischen Gesellschaft, auf deren Gründen man gerechnet
hatte, blieben fern. Es entwickelte sich nun ein äußerst munteres
Treiben. Zahlreiche Kavallerie- und Artillerie-Offiziere, darunter
die Generäle v. Schönberg und v. Kunze, sowie einige höhere
Leiterkabinen sprangen einzeln oder in Gruppen einher; die Kas-
tessen fuhren nicht bloß im Schritt, sondern nahmen oft ein ans-
gewohnes rascheres Tempo an. Aus den Equipagen entwölften
sie mitunter ein schweres agentenförmiges Blumenbombardement und
das Ganze abnahm freude, Verachtung, Amus und
Witz. Die Kutschwagen waren meist trefflich bestückt; einzelne
Tiere zeichneten sich durch Race und Feuer aus; auch lag man
unter ihnen viele kleine Equipagen. Was dersmal zu vermischen
waren bevorzugende Damrentoiletten; nur die nachstrebend ges-
nannte Maienton v. Schimpff mit zwei Doktoren. Die prinzlich
Geografischen Gesellschaft, auf deren Gründen man gerechnet
hatte, blieben fern. Es entwickelte sich nun ein äußerst munteres
Treiben. Zahlreiche Kavallerie- und Artillerie-Offiziere, darunter
die Generäle v. Schönberg und v. Kunze, sowie einige höhere
Leiterkabinen sprangen einzeln oder in Gruppen einher; die Kas-
tessen fuhren nicht bloß im Schritt, sondern nahmen oft ein ans-
gewohnes rascheres Tempo an. Aus den Equipagen entwölften
sie mitunter ein schweres agentenförmiges Blumenbombardement und
das Ganze abnahm freude, Verachtung, Amus und
Witz. Die Kutschwagen waren meist trefflich bestückt; einzelne
Tiere zeichneten sich durch Race und Feuer aus; auch lag man
unter ihnen viele kleine Equipagen. Was dersmal zu vermischen
waren bevorzugende Damrentoiletten; nur die nachstrebend ges-
nannte Maienton v. Schimpff mit zwei Doktoren. Die prinzlich
Geografischen Gesellschaft, auf deren Gründen man gerechnet
hatte, blieben fern. Es entwickelte sich nun ein äußerst munteres
Treiben. Zahlreiche Kavallerie- und Artillerie-Offiziere, darunter
die Generäle v. Schönberg und v. Kunze, sowie einige höhere
Leiterkabinen sprangen einzeln oder in Gruppen einher; die Kas-
tessen fuhren nicht bloß im Schritt, sondern nahmen oft ein ans-
gewohnes rascheres Tempo an. Aus den Equipagen entwölften
sie mitunter ein schweres agentenförmiges Blumenbombardement und
das Ganze abnahm freude, Verachtung, Amus und
Witz. Die Kutschwagen waren meist trefflich bestückt; einzelne
Tiere zeichneten sich durch Race und Feuer aus; auch lag man
unter ihnen viele kleine Equipagen. Was dersmal zu vermischen
waren bevorzugende Damrentoiletten; nur die nachstrebend ges-
nannte Maienton v. Schimpff mit zwei Doktoren. Die prinzlich
Geografischen Gesellschaft, auf deren Gründen man gerechnet
hatte, blieben fern. Es entwickelte sich nun ein äußerst munteres
Treiben. Zahlreiche Kavallerie- und Artillerie-Offiziere, darunter
die Generäle v. Schönberg und v. Kunze, sowie einige höhere
Leiterkabinen sprangen einzeln oder in Gruppen einher; die Kas-
tessen fuhren nicht bloß im Schritt, sondern nahmen oft ein ans-
gewohnes rascheres Tempo an. Aus den Equipagen entwölften
sie mitunter ein schweres agentenförmiges Blumenbombardement und
das Ganze abnahm freude, Verachtung, Amus und
Witz. Die Kutschwagen waren meist trefflich bestückt; einzelne
Tiere zeichneten sich durch Race und Feuer aus; auch lag man
unter ihnen viele kleine Equipagen. Was dersmal zu vermischen
waren bevorzugende Damrentoiletten; nur die nachstrebend ges-
nannte Maienton v. Schimpff mit zwei Doktoren. Die prinzlich
Geografischen Gesellschaft, auf deren Gründen man gerechnet
hatte, blieben fern. Es entwickelte sich nun ein äußerst munteres
Treiben. Zahlreiche Kavallerie- und Artillerie-Offiziere, darunter
die Generäle v. Schönberg und v. Kunze, sowie einige höhere
Leiterkabinen sprangen einzeln oder in Gruppen einher; die Kas-
tessen fuhren nicht bloß im Schritt, sondern nahmen oft ein ans-
gewohnes rascheres Tempo an. Aus den Equipagen entwölften
sie mitunter ein schweres agentenförmiges Blumenbombardement und
das Ganze abnahm freude, Verachtung, Amus und
Witz. Die Kutschwagen waren meist trefflich bestückt; einzelne
Tiere zeichneten sich durch Race und Feuer aus; auch lag man
unter ihnen viele kleine Equipagen. Was dersmal zu vermischen
waren bevorzugende Damrentoiletten; nur die nachstrebend ges-
nannte Maienton v. Schimpff mit zwei Doktoren. Die prinzlich
Geografischen Gesellschaft, auf deren Gründen man gerechnet
hatte, blieben fern. Es entwickelte sich nun ein äußer